Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch ben Berlag Otto Balter U. G. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Bolksschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Ubonnements - Sahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Bortoguschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Nego, concedo, distinguo — Der Lehrer am Fronleichnamsfest — Geistesschwache Rinder — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Boltsschule Nr. 10.

Nego, concedo, distinguo.

Joh. Seit, Lehrer, St. Gallen

(Schluß.)

IV. Papst Leo's Bedeutung im Geistesleben der fatholischen Schweiz.

Ein kurzer Gang burch die Geiftesgeschichte des schweizerischen Katholizismus in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts zeigt, wie auch in unserm Baterlande , wie überhaupt auf dem ganzen Erdfreise, geistig hochstehende Männer an der Lösung dieses Ausgleichs arbeiteten, aber auch litten als Gegenstand arger Berdächtigung ihrer treukirchlichen Gesinnung. Es sei erinnert an Ranonitus Fontane und Pater Girard in Freiburg, an Dr. Iol. Ant. Federer und v. a. Gewiß, in Ermangelung sicherer Richtlinien gerieten sie auf Ubwege; sie machten bem modernen Geiste Konzessionen auf Roften tatholischer Grundfäglichkeit. Aber wir muffen uns in jene Zeit versetzen, ba die neuen Ideen mit dem gangen Reiz ihrer Nouheit und Größe vors geistige Auge traten und arbeitsfreudige Gemüter in Wallung brachten. Augustin Reller konnte als feuriger Anhänger des Philan= tropinismus, wie selten ein Pädagoge, in berrlichen Worten zu seinen Zöglingen von Gottes Allmacht, Gute und Weisheit reden und ihre Berzen fürs Wahre, Gute und Schöne erwärmen; aber er hatte den Glauben verloren, daß der Katholizismus für die Zukunft noch Kulturträger sein könne, Ranonikus Fontane, Pater Girard und viele andere Ratholifen standen staunend vor den von den mo-Naturwiffenschaften enthüllten Wundern; waren sie aber mit dem altscholastischen Weltbild vereinbar?

Gewaltige Wellen warf auch die neue Bahnen wandelnde Sprach wissenschaft. Die Lite-

raten Weinhart, Brandstetter, Rlug eröffneten Einblide in die Schätze der Sprachgeschichte: nawaren die griechische und hebräische Gegenstand eifrigen Studiums. An-Sprache fnüpfend baran wurde die bl. Schrift Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen; eine ganze Reihe katholischer Geiftlicher, so auch Dr. Feberer, ließen sich dabei allzusehr in die Bahnen freisinniger Bibeleregese und Bibelfribit reißen; so zeigen die Protofolle des katholischen Administrationsrates von St. Gallen, wie g. B. henne bie Ergebniffe ber neuen Forschungen ohne richtige Ueberprüfung am Gymnasium katholischer Fundation in populärer Form dozierte, wie am damaligen statholischen Lehrerseminar in St. Gallen die jungen Boltsbildner ohne die nötige geistige Reife mit solchen "wissenschaftlichen Erkenntnissen" traftiert wurden und sie dann in Landschulen als "neue Beisheit" verbreiteten; auch an den damals entstehenden Landrealschulen scheuten sich junge Geistliche nicht, Lehrstoffe dieser Art als Unterrichtsgegenstände zu wählen (Uznach, Rapperswil), wobei selbst plumpe Angriffe auf die alte Kirchenlehre nicht unterblieben.

Alle diese Wandlungen führten zu heftigen Auseinandersetzungen innert den katholischen Reihen. Die Anhänger der alten Richtungen setzen den neuen Erkenntnissen ein kategorisches "Nego" entgegen; die Freunde und Bewunderer des Neuen hingegen ergaden sich allzueifrig dem "concedo"; ohne nähere Ueberprüfung sompathisierten sie selbst mit radikalen Tendenzen. Den besten Ausdruck dieser Berwirrung, auch innert den katholischen